Die Parallelwelt Social Media

Der 4. Pädagoge im Klassenzimmer

Digitale Lebenswelten verstehen, einordnen und begleiten

Wolfgang Foltin & Tasmin Hendricks

Bundeskongress Schulsozialarbeit 2026 Hildesheim



https://www.youtube.com/watch?v=eRXE8Aebp7s

Workshopablauf

Begrüßung und Vorstellung

„Warm Up“

Einstieg ins Thema
„Digitale Lebenswelt“

Pädagogische Einordnung
Eine Diskussion

Rolle der Schulsozialarbeit

Transfer und Austausch

Das sind wir

Wolfgang Foltin & Tasmin Hendricks





Warm Up

SANFTER EINSTIEG
IN EIN SCHWERES THEMA

Blitzabstimmung

Blitzabstimmung

„Ich arbeite als Fachkraft für Schulsozialarbeit.“



Blitzabstimmung

„Ich arbeite in der Koordination oder Fachberatung der Schulsozialarbeit“



Blitzabstimmung

„Ich arbeite als Lehrkraft oder Schulleitung“



Blitzabstimmung

„Ich arbeite als
sonderpädagogische Lehrkraft
oder pädagogischer Fachkräft “



Blitzabstimmung

„Ich arbeite als …?“



Blitzabstimmung

„Ich arbeite als …?“





Blitzabstimmung

„Wer nutzt digitale Endgeräte max. 1 Stunde pro Tag?"



Blitzabstimmung

„Wer nutzt digitale Endgeräte max. 2-3 Stunden pro Tag?"



Blitzabstimmung

„Wer nutzt digitale Endgeräte max. 4-5 Stunden pro Tag?"



Blitzabstimmung

„Wer nutzt digitale Endgeräte mehr als 5 Stunden pro Tag?"

Blitzabstimmung

„Wer nutzt keine(!) Social-Media-Angebote (z.B. Facebook, Intergram, TikTok etc.)?"



Blitzabstimmung

„Wie viele Stunde pro Tag
nutzen Sie diese Portale?"



Einstieg ins Thema „Digitale Lebenswelt“

„4. Pädagoge“ im Raum



bpb/ Fotograf: Tobias Brecht

Unser Gedanken und Ideen basieren auf dem ganzheitliche Bildungskonzept der **Reggio-Pädagogik**.

Sie sieht **3 Pädagogen/-innen in einem Lernraum**:

- Die Kinder – und Jugendlichen (Peer-to-peer-Learning)
- Das professionelle Personal (Lehrkräfte, Fachkräfte der Schulsozialarbeit etc.)
- Die räumliche Rahmung und Ausstattung (Lernorte, Material etc.)

Ziele der Reggio-Pädagogik:

- Selbstbestimmtes Lernen
- Förderung von Kreativität und Ausdrucksfähigkeit
- Verbundenheit zur Lebenswelt und Gemeinschaft
- Entwicklung sozialer Kompetenzen

Grundprinzipien der Reggio-Pädagigik:

- Kooperation
- Partizipation
- Projektarbeit mit Lebensweltbezug

„4. Pädagoge“ im Raum?

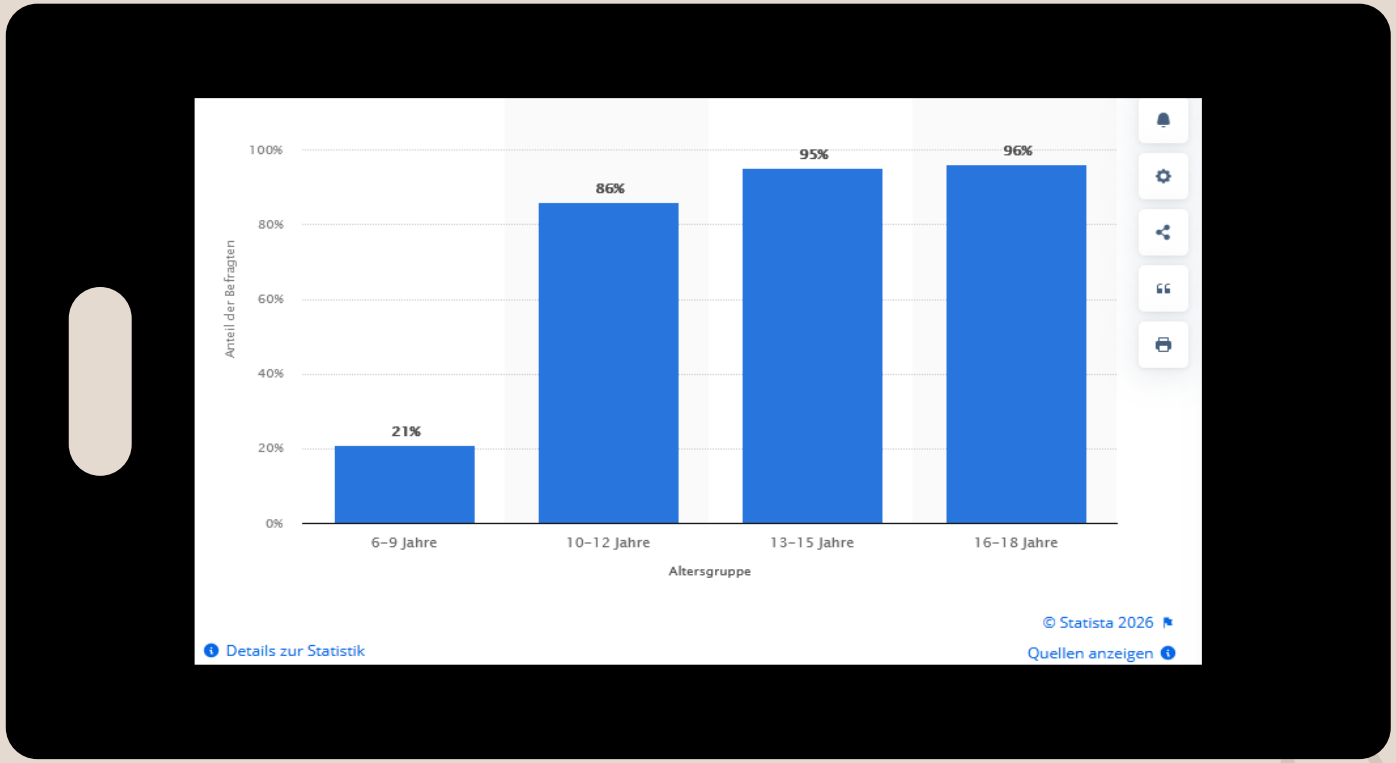
Die **analoge Lebenswelt** der Kinder und Jugendlichen ist durch digitale Angebote in den **virtuellen Raum erweitert** worden:

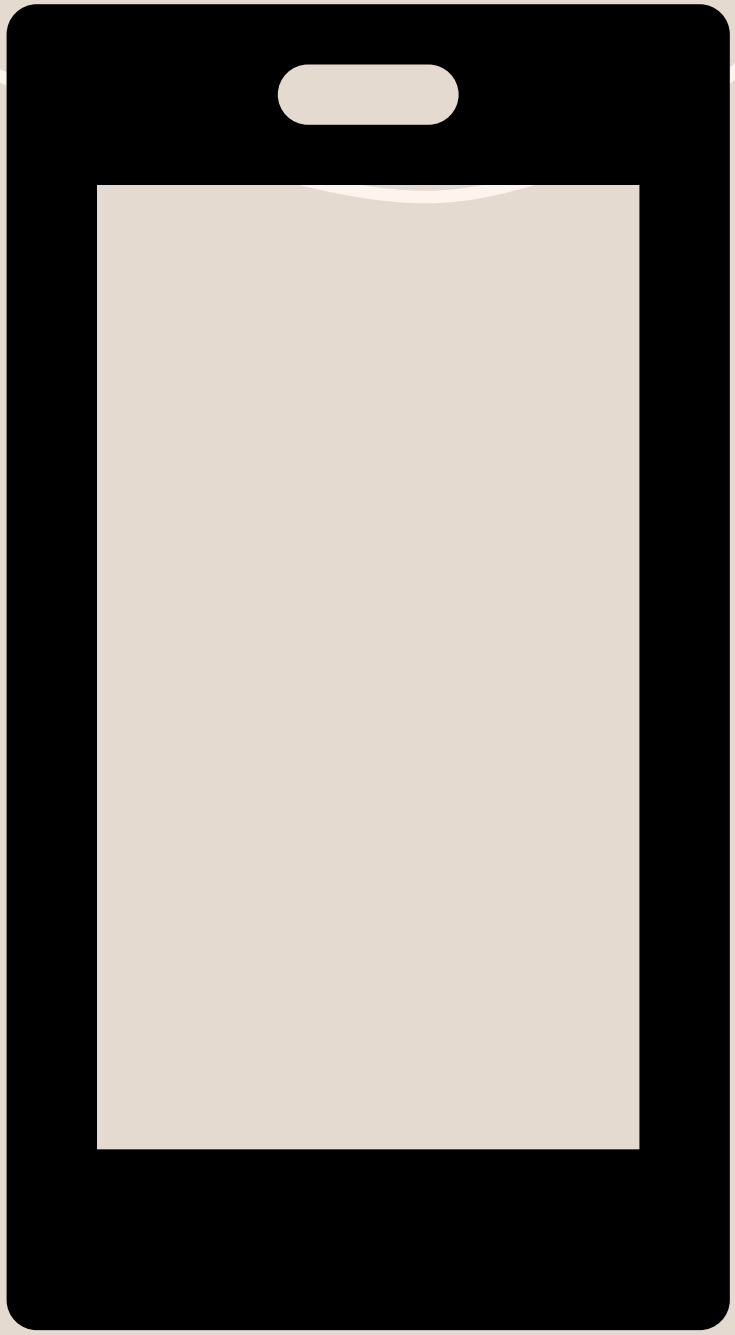
Fernsehen

Begegnungen und Konsum im Internet

Gaming

Das **Smartphone** ist dabei ein Schlüsselzugang zur virtuellen Lebenswelt und allgegenwärtig:





„4. Pädagoge“ im Raum!

Kinder und Jugendlichen nutzen das Smartphone intensiv:

92 Prozent der 16- bis 18-Jährigen in Deutschland nutzen ein Smartphone und verbringen durchschnittlich 37,5 Stunden online – das entspricht rund **5,4 Stunden täglich**

(Postbank Jugend-Digitalstudie).

Die Hälfte der 11- bis 17-Jährigen erhält **mindestens 237 Benachrichtigungen pro Tag**. Rund ein Viertel der Meldungen (23 Prozent) gehen während der Schulzeit ein

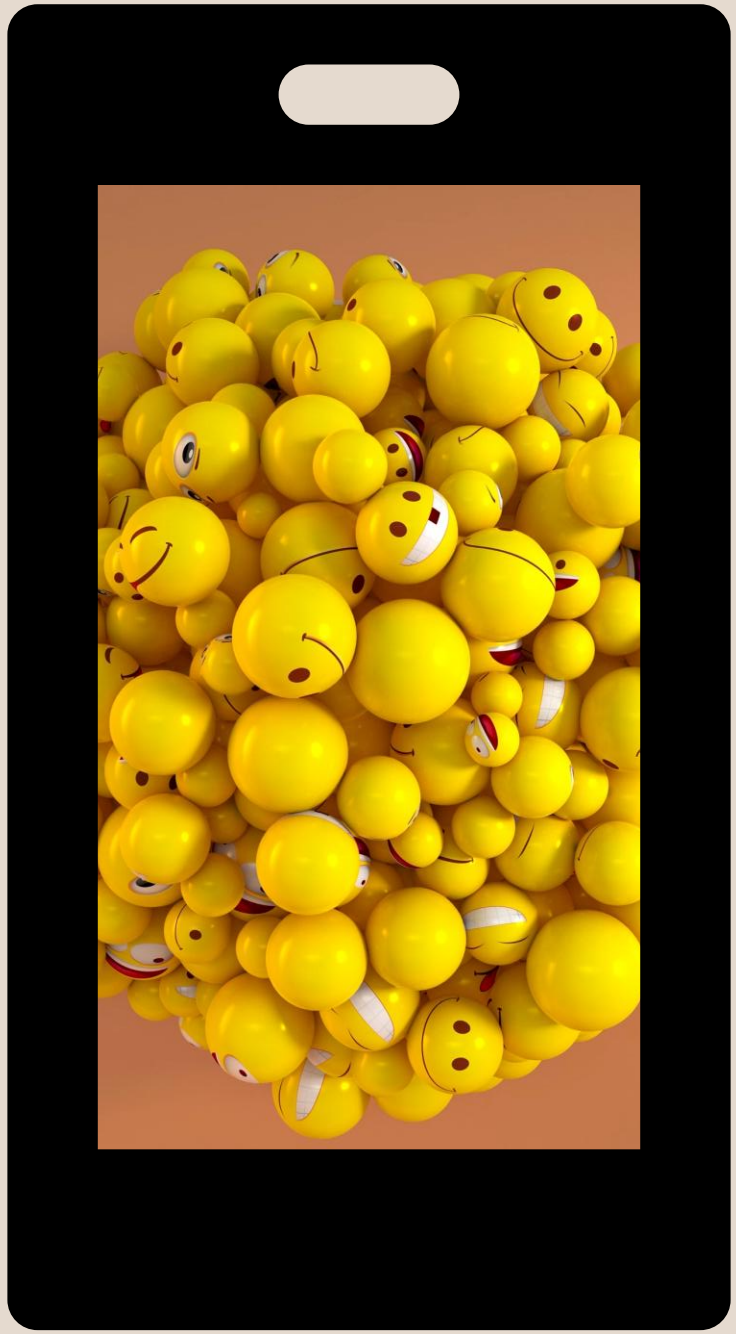
(Common Sense Media-Studie).

„4. Pädagoge“ im Raum!

Unseren **Hypothesen** lauten daher:

Die virtuelle Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist in den Schulen angekommen!

Sie wirkt als „4. Pädagoge“ in Lernräumen und -settings.



Ist halt so

Poetry Slam zum Thema „Der 4. Pädagoge im Klassenzimmer“
Von Tasmin Hendricks
Februar 2026

Ich komme nach Hause
Rucksack in die Ecke
Schuhe aus
Handy an

370 Nachrichten
Zwei Herzen
Drei neue Follower
Kenn ich die?

Und so tauche ich ab in die Welt,
wo meine Freunde sind
wo die Trends sind
wo ich was verpasse,
wenn ich gehe

Scroll

Ein Hund
Jemand lacht
Jemand tritt zu
Kommentar: „Lol“
Ich hasse Tierquäler
Aber ist halt so

Scroll

Ein Mädchen, so dünn
„What I eat in a day“
Fast nichts
Aber 200.000 Likes – I like

Scroll

Ein Junge weint
Wird gefilmt
Wird geteilt
Ah – das Meme!
Armer Typ
Aber ist halt so

Scroll

Jemand erklärt,
dass ich besser sein könnte
Schöner
Disziplinierter
Reicher
Radikaler
Egal – Hauptsache mehr

Scroll

Blut? - Kenn ich
Sex? - Kenn ich
Hass? - Kenn ich

Das alles unter „Für dich empfohlen“
Ich suche sowas nicht
Es findet mich
Ist halt so

Und irgendwann merke ich,
dass ich gar nichts mehr merke
Das Zimmer ist dunkel geworden
Und meine Augen schwer

Doch ich bleibe noch ein bisschen
Weil meine Freunde hier sind
Weil die Trends hier sind
Weil wenn ich gehe
Ich was verpasse

Also nur noch fünf Minuten
Nur noch ein, zwei Mal scrollen

Eine Stunde später
Mache ich das Handy aus

Es ist still
Das Zimmer ist still
Die Welt ist still
So still, dass es beinah weh tut

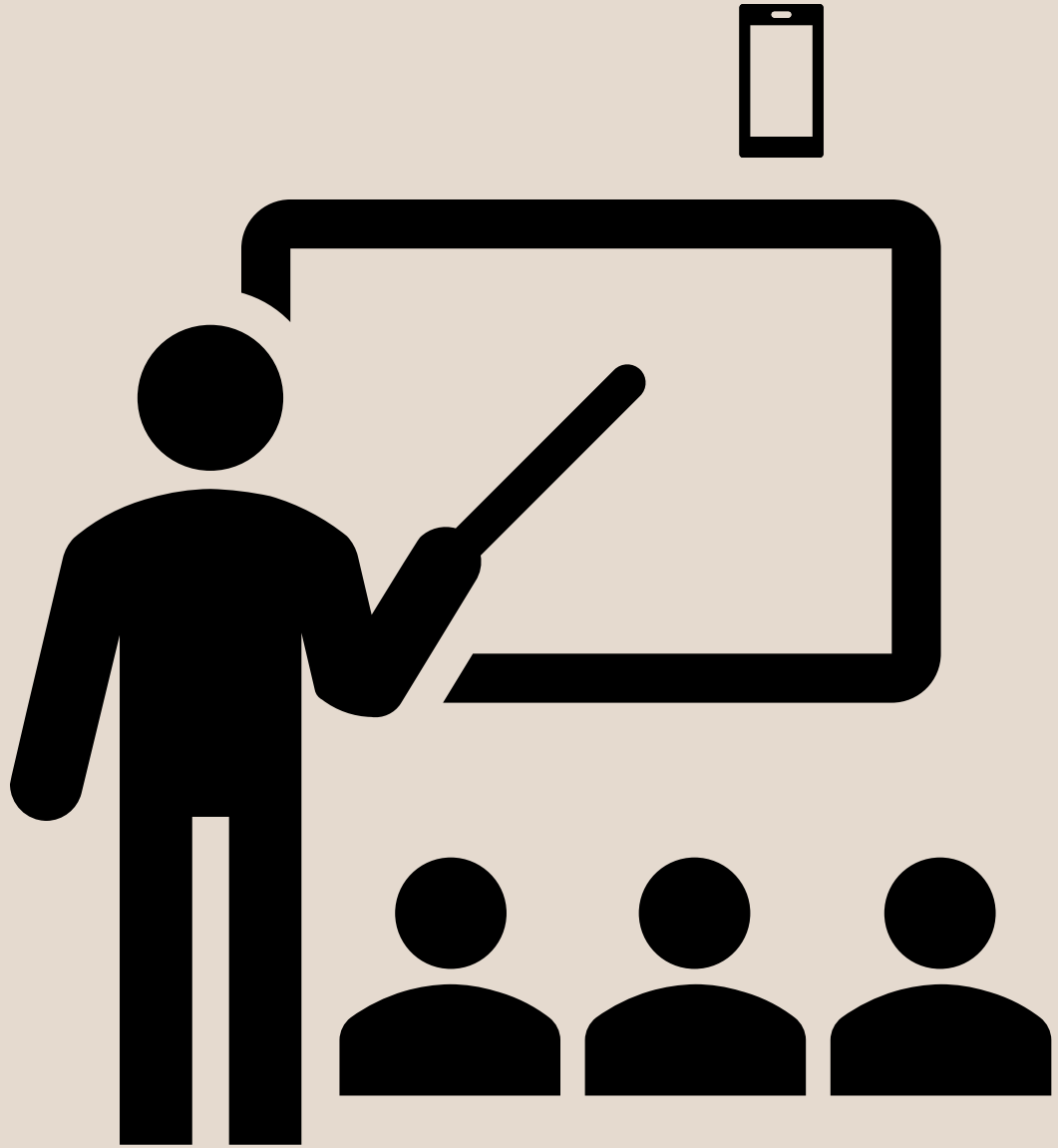
Einsamkeit

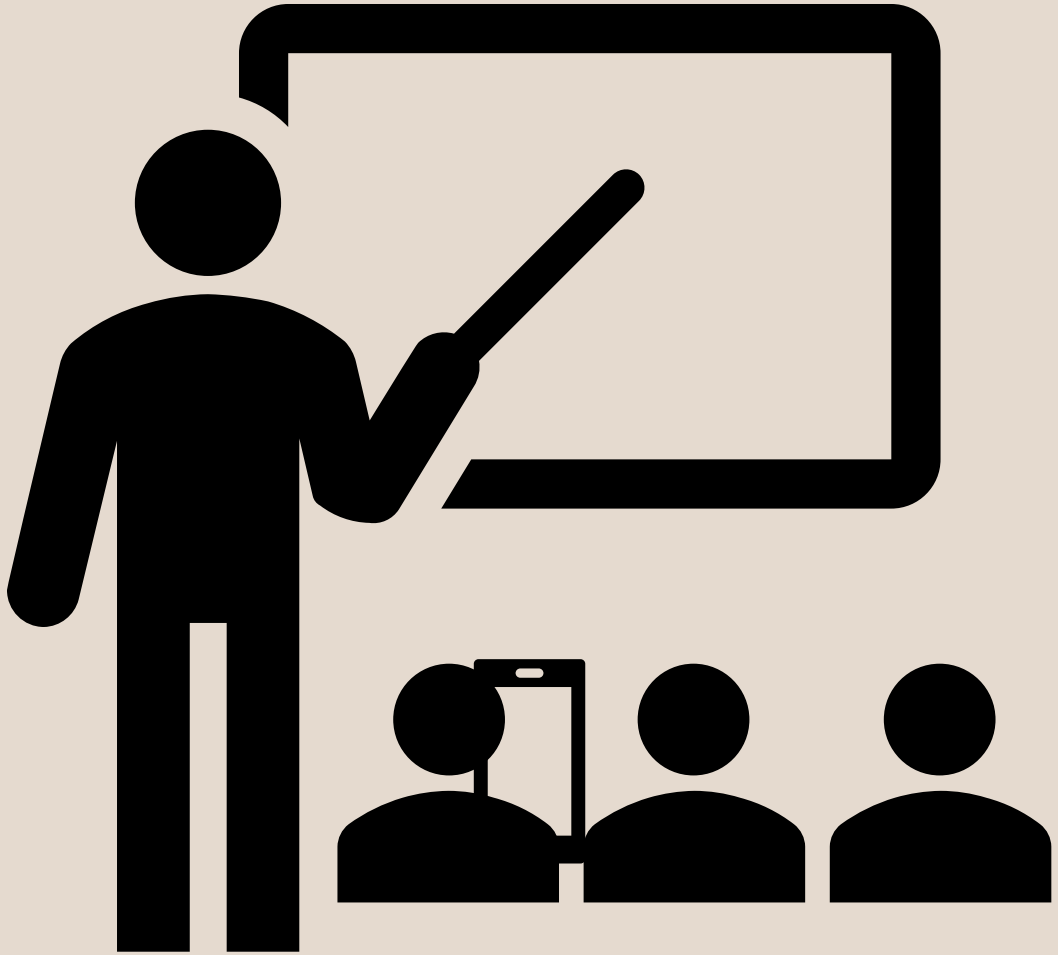
Doch ich weiß,
wo ich nicht einsam bin
Ich weiß,
wo meine Freunde sind
wo die Trends sind
wo ich was verpasse,
wenn ich gehe

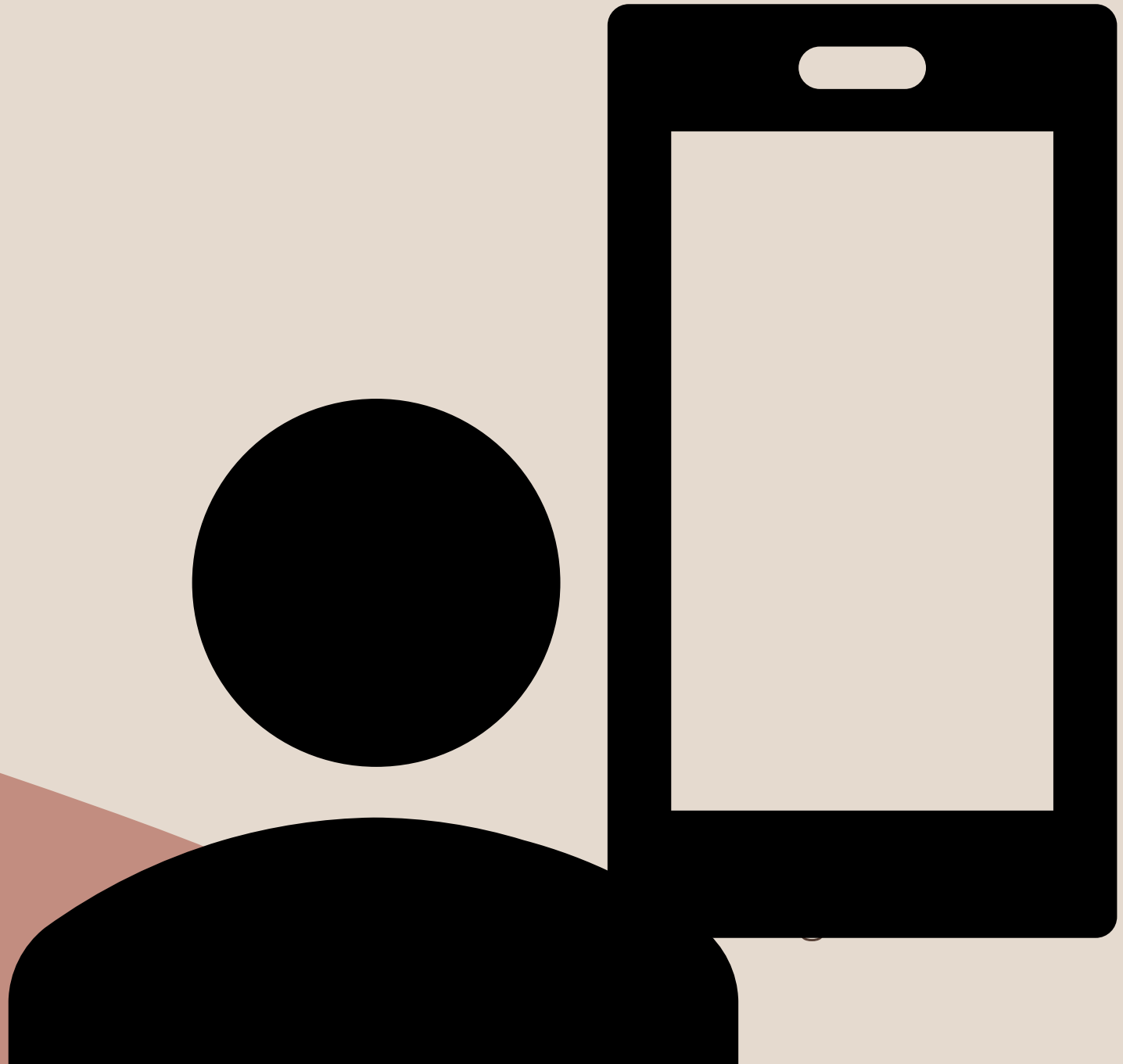
Also tauche ich wieder ein
Heute
Morgen
Übermorgen

Ist halt so

By Tasmin Hendricks, 2026









@leon.helg



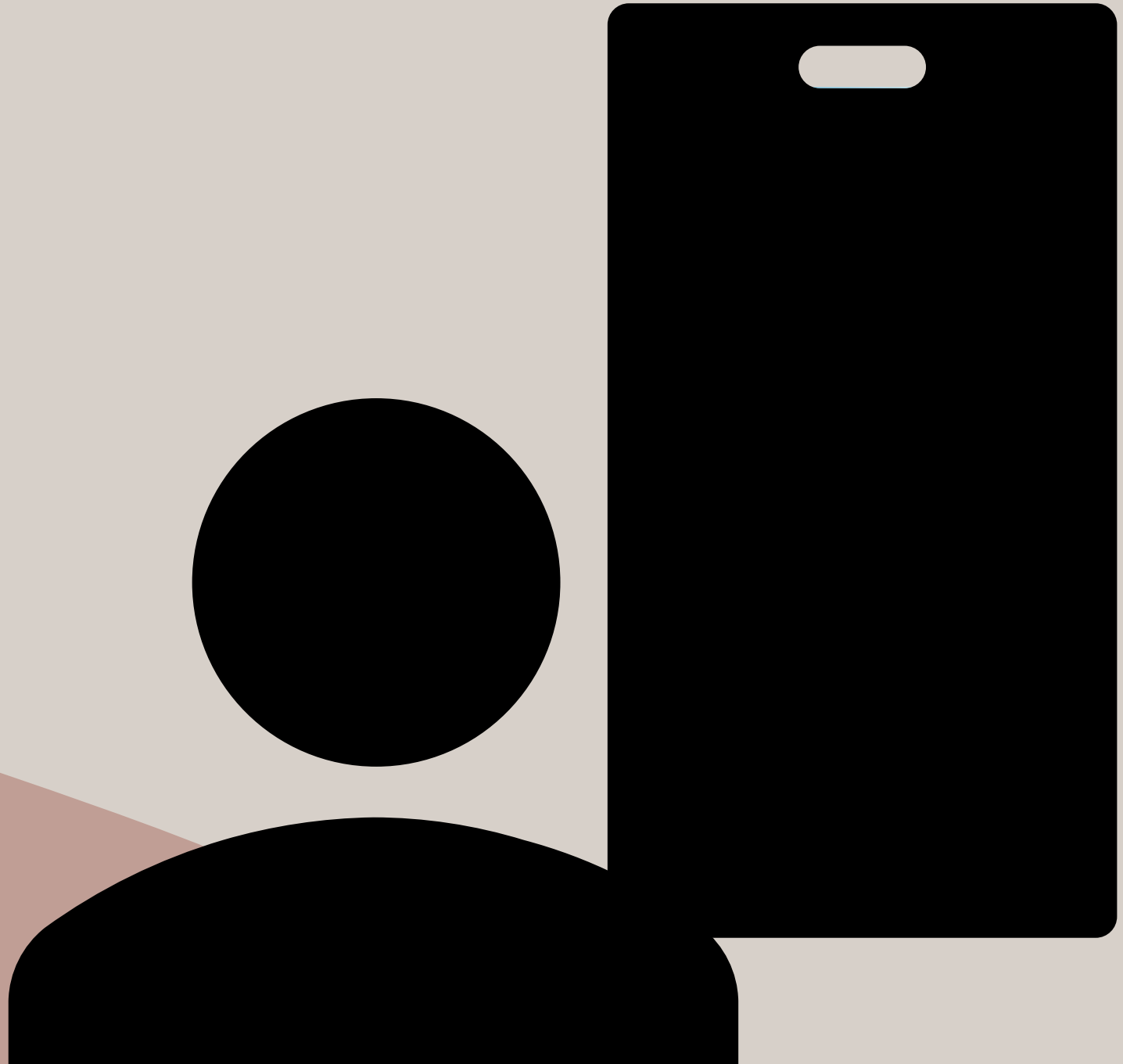
@anmr.s

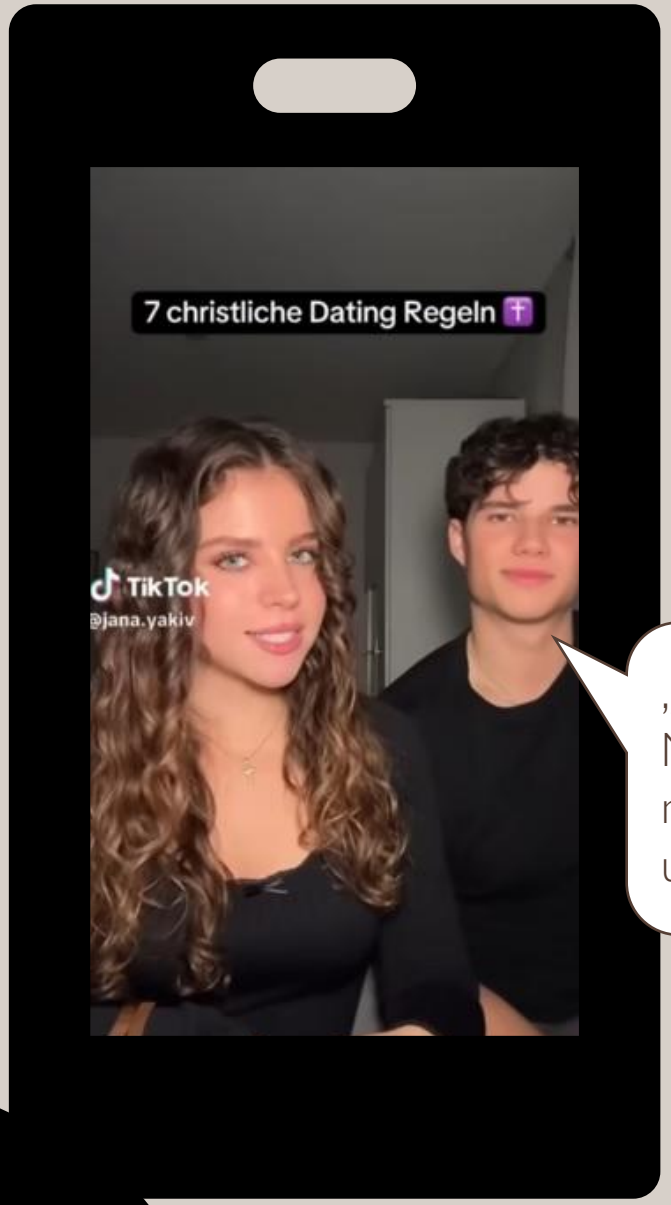


@Le Pont de la Fonderie - Mulhouse

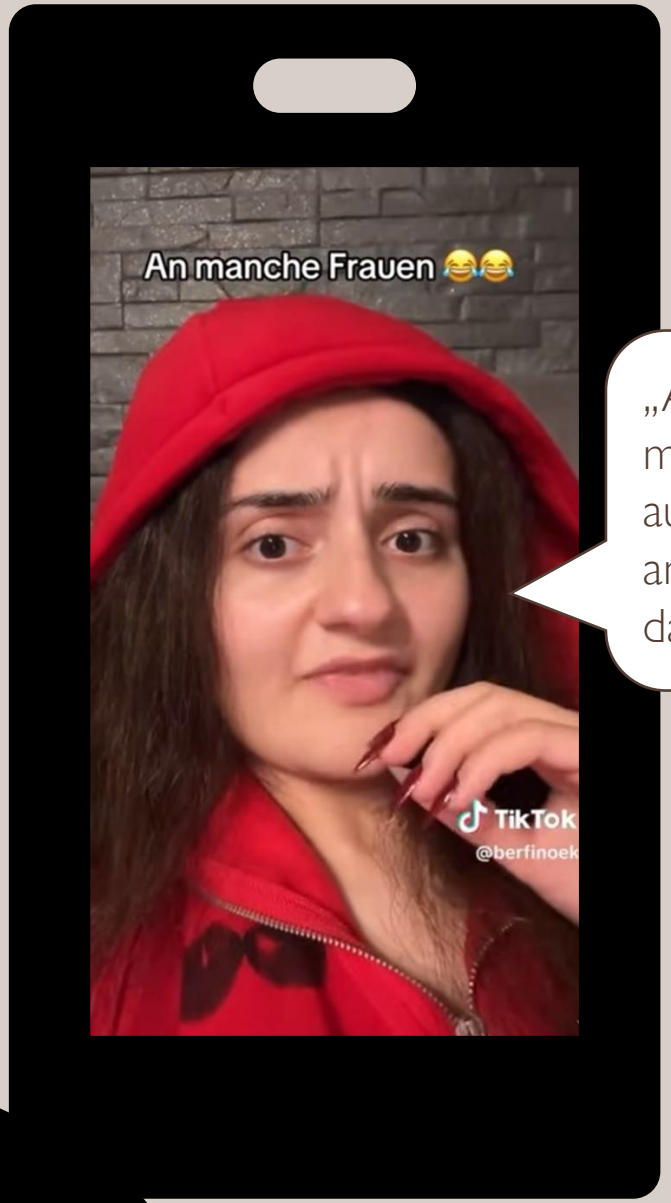


@talha.naim.1

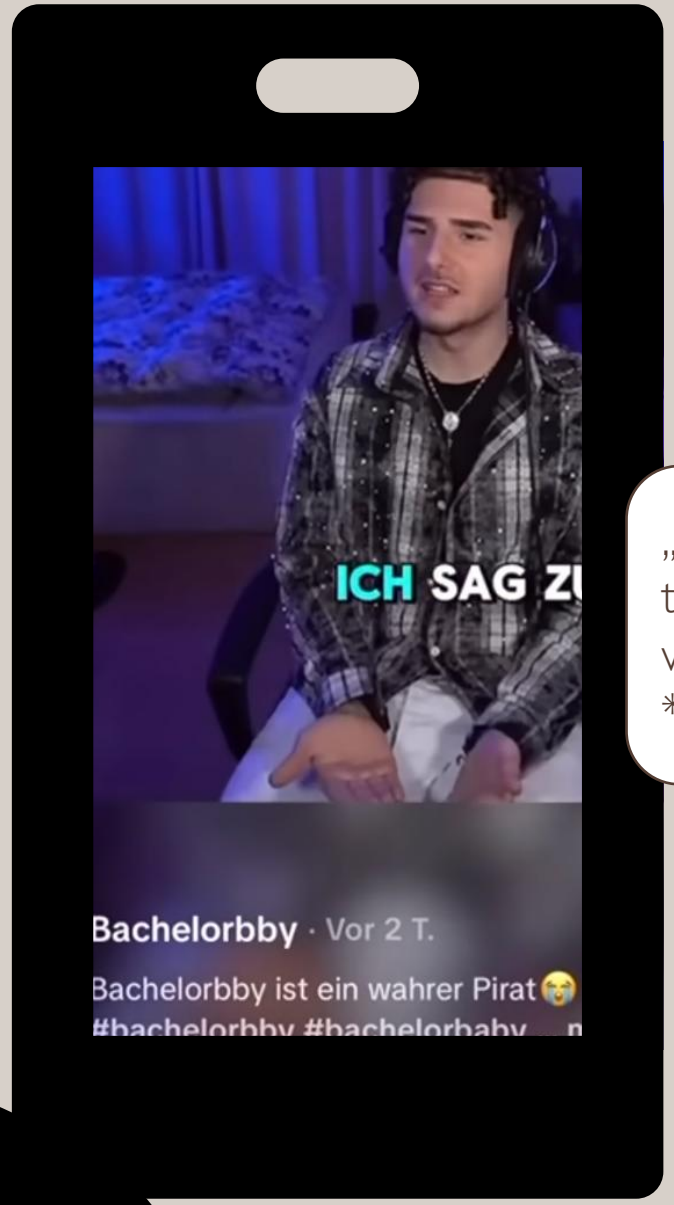




„Wir sind ein christliches Paar. Natürlich darfst du nur einen männlichen besten Freund haben und der heißt Jesus Christus“



„An alle Weiber die 65kg, oder mehr wiegen, könntet ihr bitte aufhören […] Binikis anzuziehen? Weil glaub mir: das will keiner sehen“



„Ich mach so ganz slomo from the back und sie so „warte, warte“ und ich so „nein!“ *lach*“

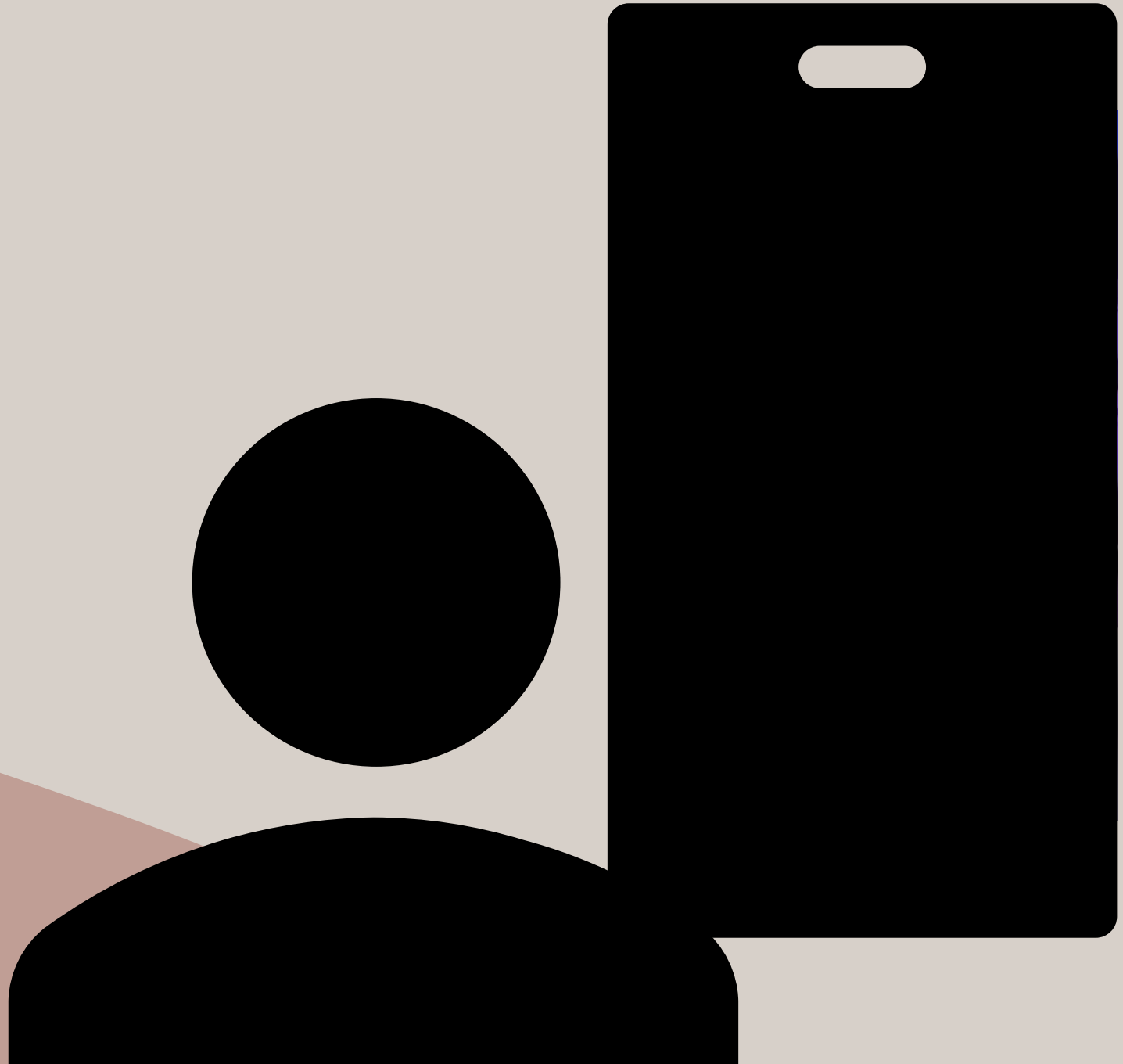


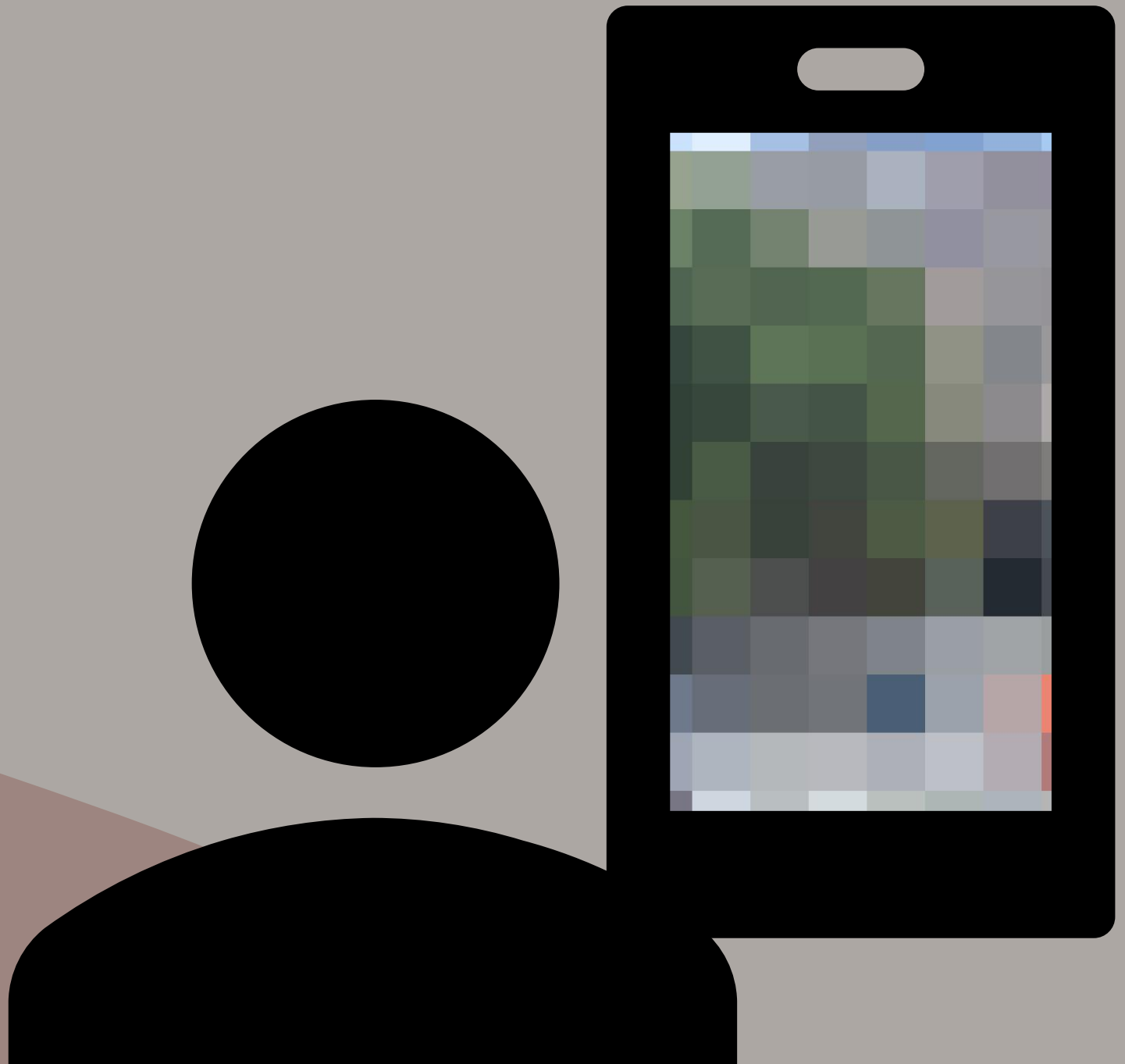
„Es gibt ganz viele Gründe warum ein Mensch behindert zur Welt kommt, oder mit der Autismus-Spektrum-Störung. Das eine ist Karma…“

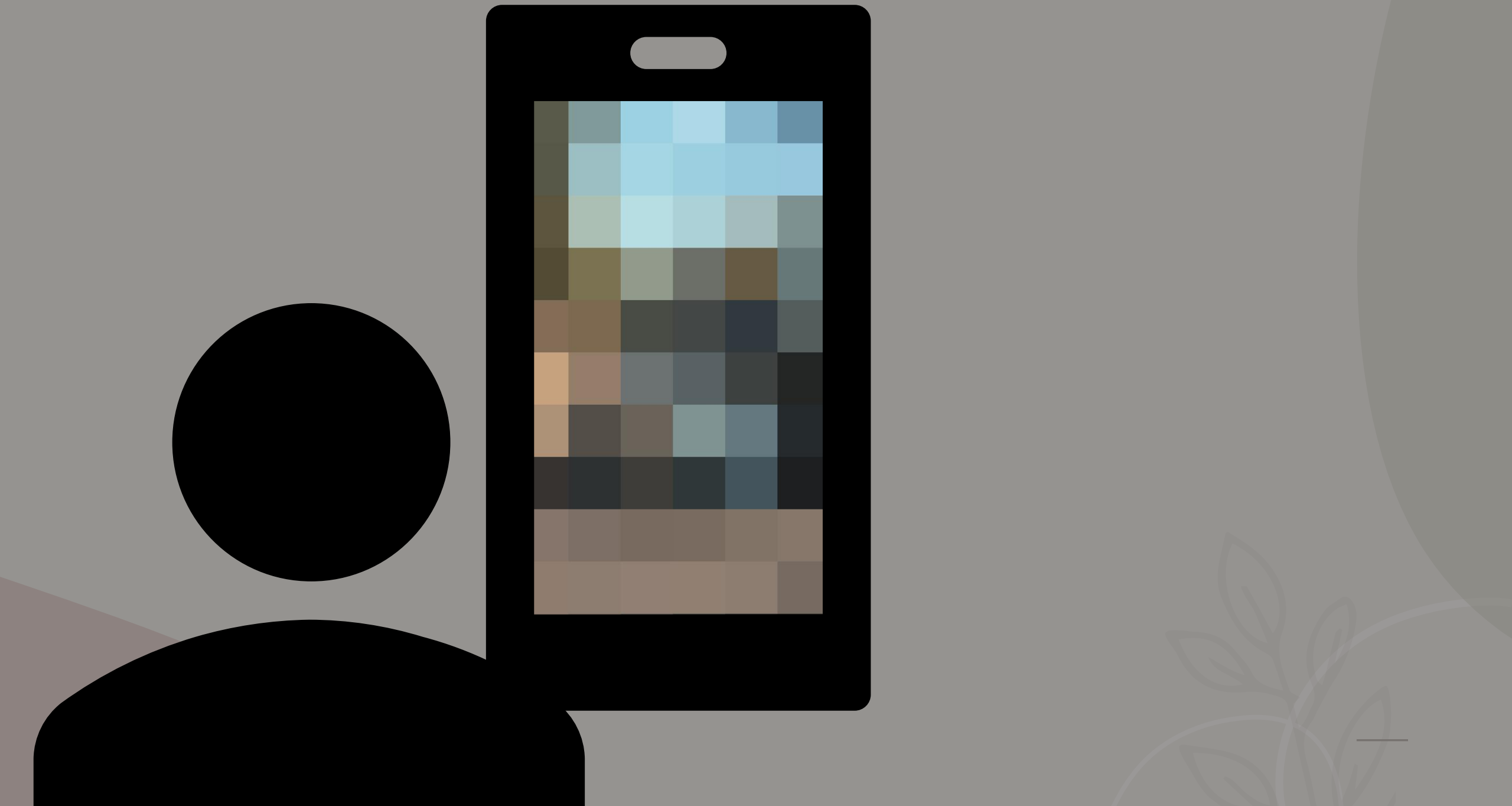


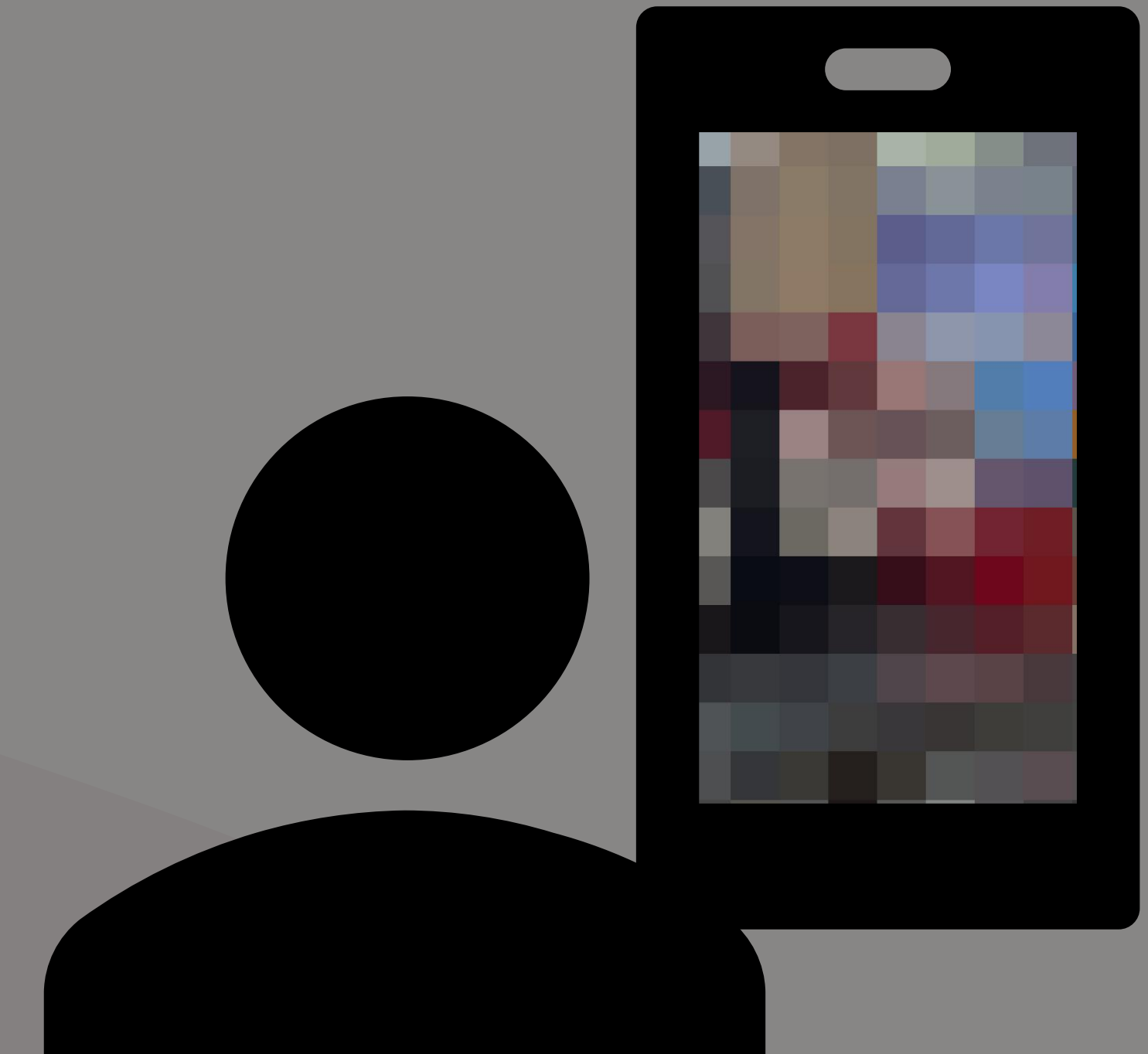
@Loredanaoffical

„Ihr wisst selber wie viele Frauen häusliche Gewalt erfinden, um das alleinige Sorgerecht zu bekommen“





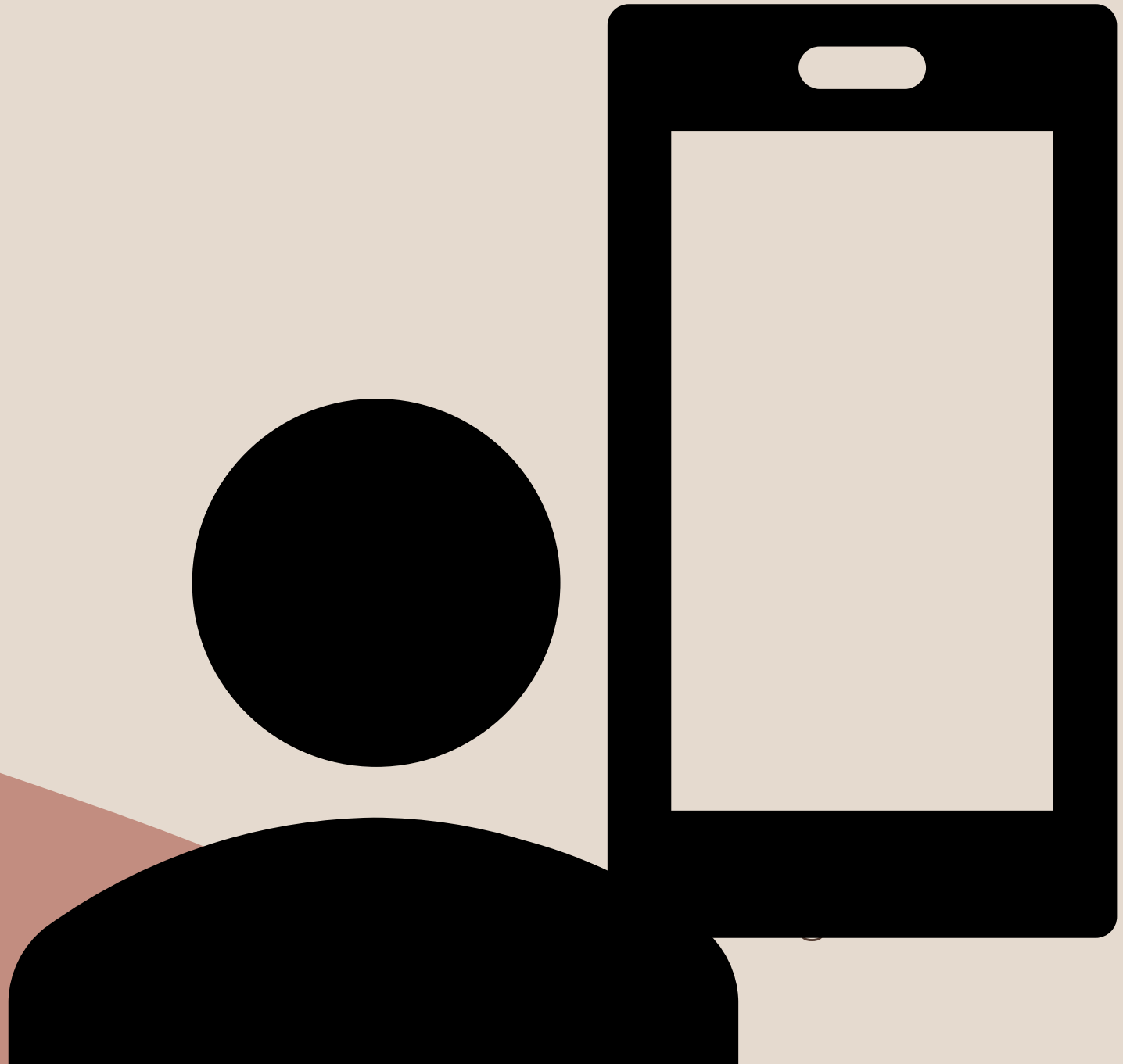


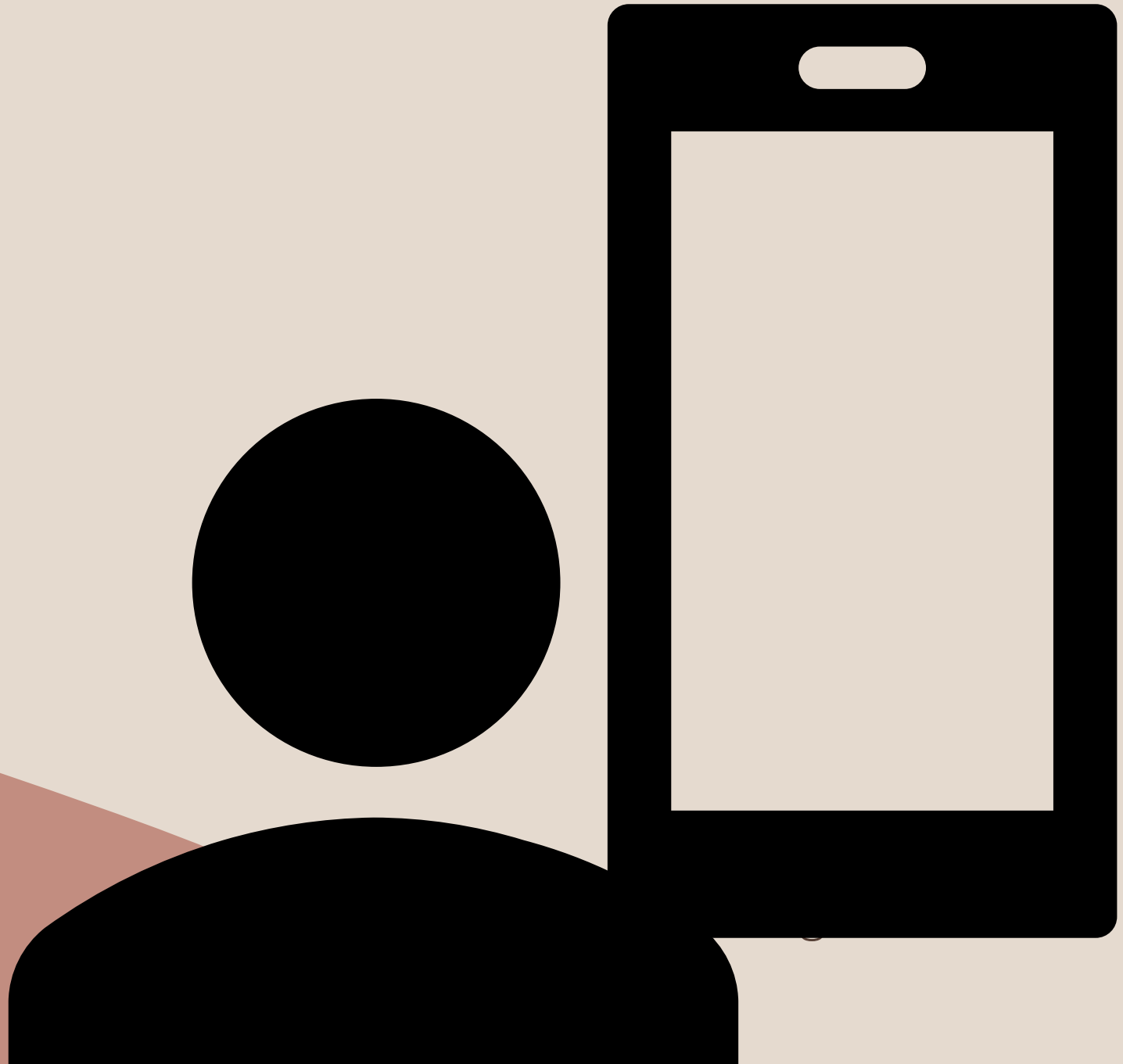




Das ist die Realität.

Diese Themen suchen die Kinder nicht –
der Algorithmus zeigt es ihnen.





FOMO

Fear of missing out



FOMO

Fear of missing out



FOMO

Fear of missing out

Pädagogische Einordnung

Eine Diskussion

Pädagogische Einordnung

In der Politik wird tagesaktuell wieder intensiv über den Umgang mit Social Media diskutiert – in Fachgruppen, unter den Erziehungsberechtigten und jungen Menschen auch:

- Altersabhängige Zugangsverbote
- Veränderung bzw. Ausbau der Medienerziehung
- Vorbildfunktion der Erwachsenen

Pädagogische Einordnung

Wir beziehen Stellung:

- Identitätsfindung
- Bedürfnisorientierung
- Verbote vs. pädagogisches Handeln

Identitätsfindung findet heute auch digital statt.

- Die Identitätsfindung stoppt nicht vor der „Online-Welt“ – sie geht dort weiter.
- Es ist ein Entwicklungsraum – egal ob wir das gut oder schlecht finden.
- Es zu ignorieren, klammert ein Teil der Lebenswelt aus.
- Eine hohe Nutzung der Social media erschwert die Ausbildung einer eigenen Identität
- Die Empathiefähigkeit kann gefährdet werden.
- Durch Smartphones und Social Media wächst die Gefähr der digitalen Demenz.

Social Media erfüllen Bedürfnisse.

- Virtuelle Räume sind Rückzugsorte.
- Sie dienen der Emotionsregulation (Abschalten).
- Social Media fördern Begegnungen und helfen Zugehörigkeiten zu finden.
- Sie werden als Informationsquelle genutzt (z.B. zu dem, was Zuhause tabu ist).
- Virtuelle Räume ermöglichen Selbstwirksamkeit (z.B. im Gaming).

- Virtuelle Räume und Angebote erfüllen keine Bedürfnisse, sie machen abhängig und süchtig.
- Sie können das Aggressions- bzw. Depressionspotential erhöhen.
- In Social Media sind auch Beziehungen und Bindungen nur virtuell.
- Altersabhängig können Kinder und Jugendliche nur begrenzt Wahrheit und Fiktion unterschieden.
- Virtuelle Räumen begrenzen Selbstwirksamkeit in der analogen Welt.

Umgang mit Verboten

- Ein Verbot beendet nicht die Nutzung sondern das Gespräch
- Schulsozialarbeit lebt von Beziehung, nicht von Kontrolle
- Was wir brauchen: Reflexionsfähigkeit, Medienkompetenz, Vertrauen
- Der Kinder- und Jugendschutz muss auch im virtuellen Raum durchgesetzt werden.
- Altersadäqute Verbote (Rauschmittel, Fahrerlaubnis etc.) müssen sich am Reifegrad orientieren.
- (Medien-) Erziehung ist die Balance zwischen Freiheitgeben und Begrenzung

Rolle der Schulsozialarbeit

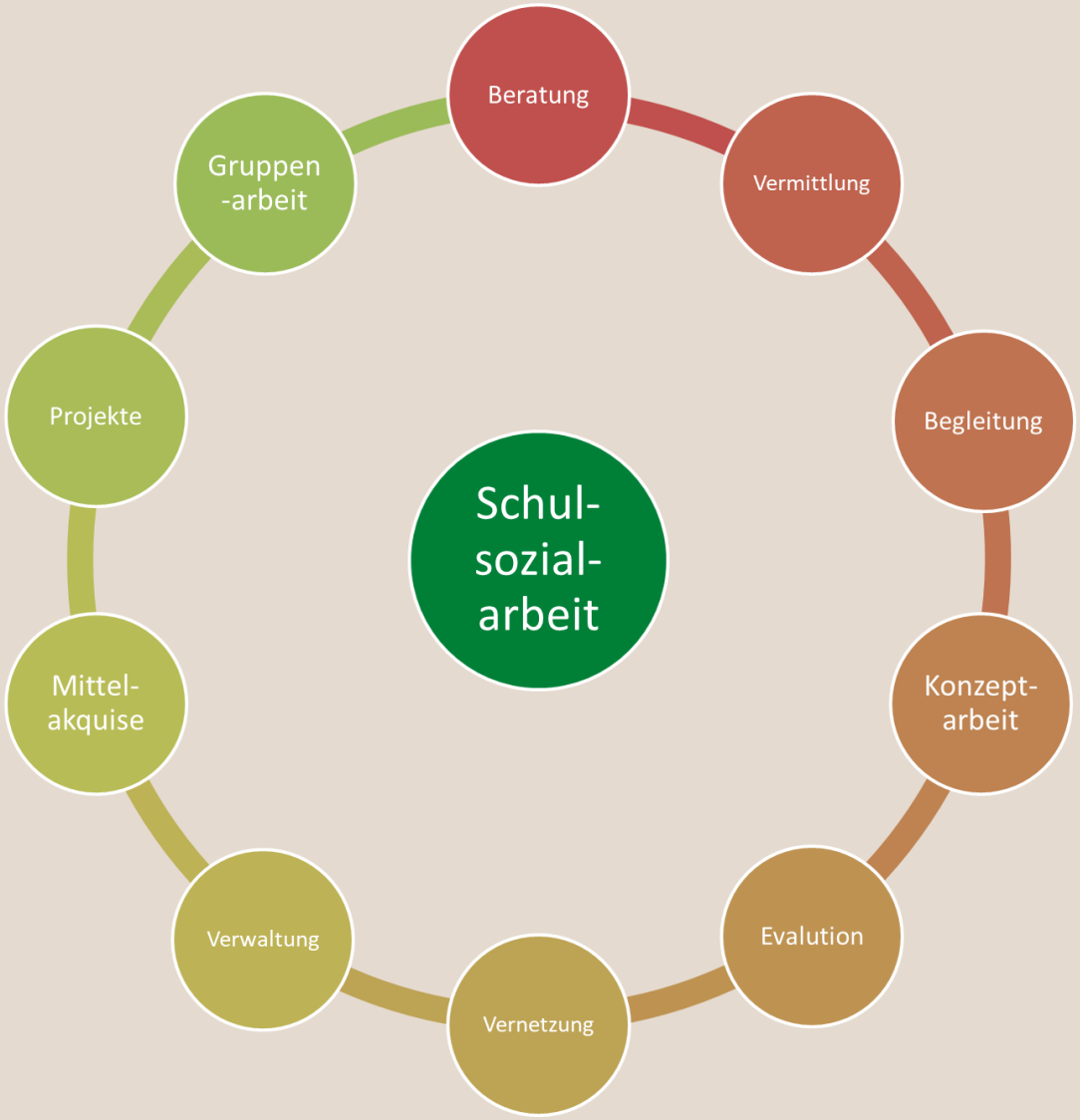
Definition Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit ist Soziale Arbeit [...] in und an Schulen.

- Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter bringen ihr Fachwissen sowie fachliche Ziele, Prinzipien und Methoden der Sozialen Arbeit in die Schule ein [...], um alle jungen Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern.

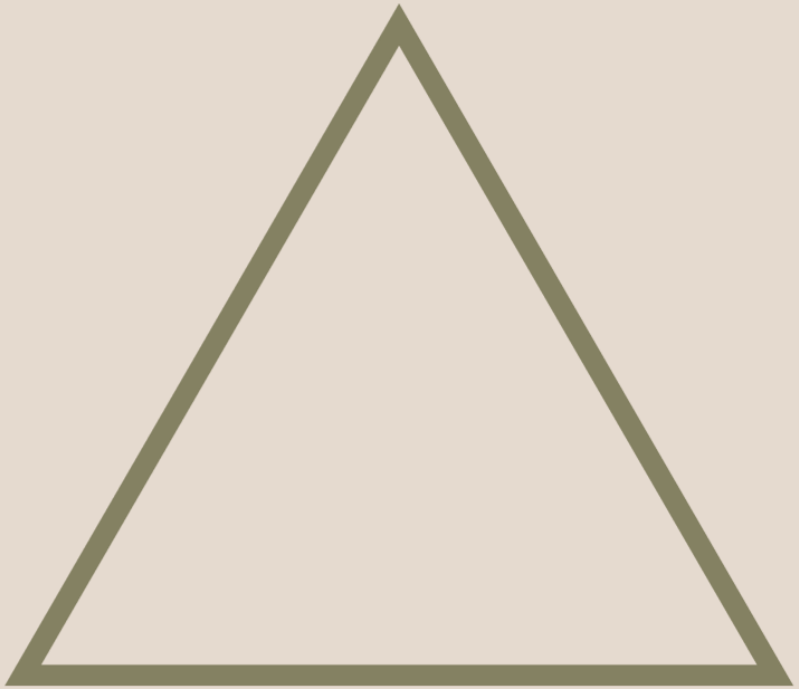
- Sie beraten und unter stützen Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und befördern eine kinder- und jugendfreundliche Umwelt.

(Bundesnetzwerk Schulsozialarbeit 2019)


Schul-
sozial-
arbeit
Beratung
Vermittlung
Begleitung
Konzept-
arbeit
Evalution
Vernetzung
Verwaltung
Mittel-
akquise
Projekte
Gruppen
-arbeit

Wirkungsdreieck der Handlungsoptionen

Haltungen entwickeln



Strukturen verändern

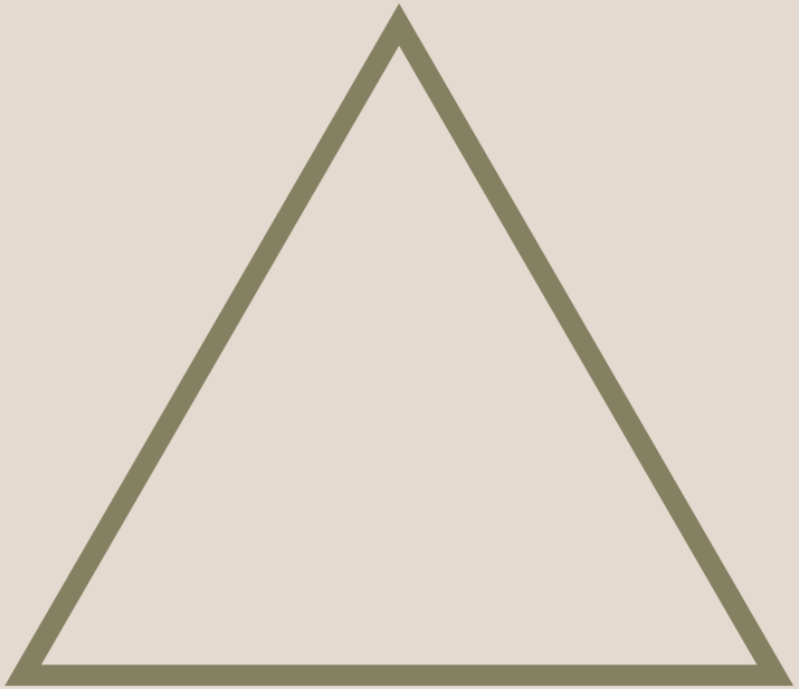
Methoden etablieren

Haltungen entwickeln

- Aus- und Weiterbildung in der eigenen Profession
- Aufklärung und Sensibilisierung in den schulischen Mitwirkungsgremien
- Aufklärung und Sensibilisierung bei den Trägern und im Netzwerk
- Eigene Medienbiografie reflektieren
- …

Wirkungsdreieck der Handlungsoptionen

Haltungen entwickeln



Strukturen verändern

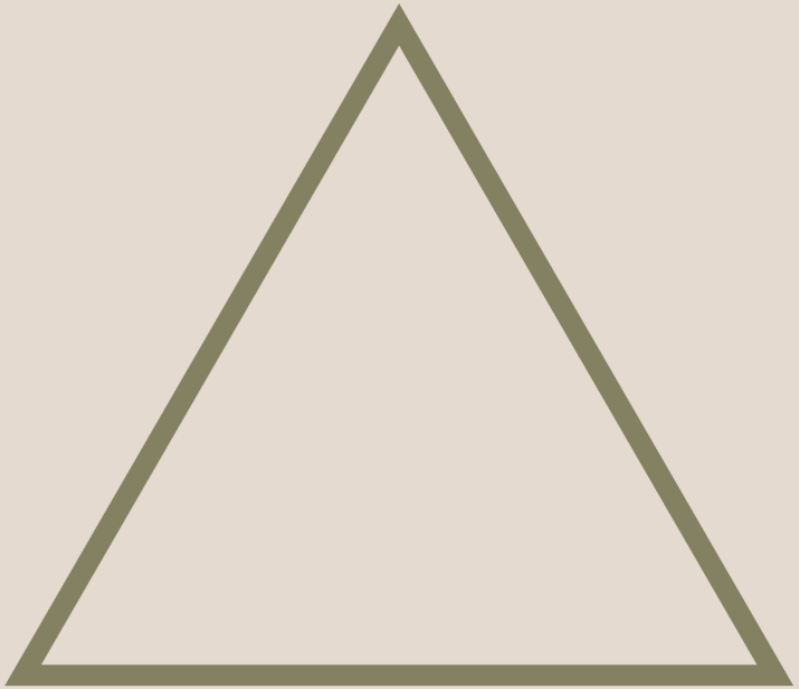
Methoden etablieren

Strukturen verändern

- Partizipation fördern und festigen
- Digitale Räume und Angebote schaffen
- Hausregeln vereinbaren und durchsetzen
- Verbindliches Medienkonzept verankern
- Schutz- und Interventionswege klar definieren
- …

Wirkungsdreieck der Handlungsoptionen

Haltungen entwickeln



Strukturen verändern

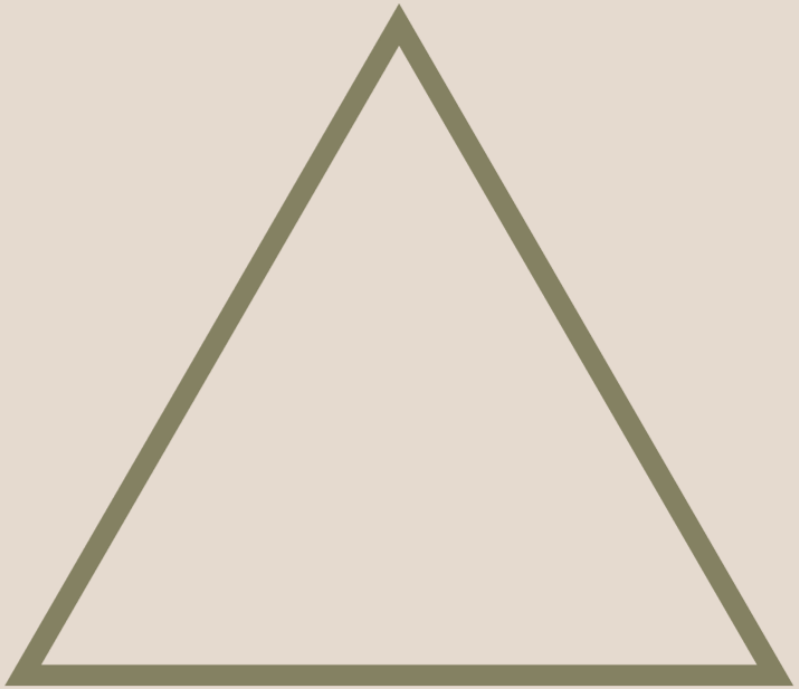
Methoden etablieren

Methoden etablieren

- Projektarbeit
- Unterrichtsbezogene Methodenkoffer öffnen und erweitern
- Expertise der Klientel wirksam werden lassen
- Peer-Ansätze etablieren
- …

Wirkungsdreieck der Handlungsoptionen

Haltungen entwickeln



Strukturen verändern

Methoden etablieren

Transfer und Austausch

Kontaktdaten

Wolfgang Foltin

Weitblick – Wolfgang Foltin
kontakt@weitblick-foltin.de

Tasmin Hendricks

Städt. Gesamtschule Nettetal
hendricks@ge-nettetal.de

Vielen Dank

Quellenverzeichnis

Vorgelesen aus: Müller, Silke (2023): Wir verlieren unsere Kinder! München: Droemer Verlag.

Reggio-Pädagogik in Kindertageseinrichtungen
Der Raum als "dritter Pädagoge": Über neue Konzepte im Schulbau
https://www.kindergartenakademie.de/fachwissen/reggio-paedagogik/
Letzter Aufruf: 01.03.2025

Statista
Smartphonebesitz bei Kindern und Jugendlichen
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1106/umfrage/handybesitz-bei-jugendlichen-nach-altersgruppen/
Letzter Aufruf: 01.03.2025

Deutsches Schulportal der Robert-Koch Stiftung
Handyverbot an Schulen – ja oder nein? Mehrheit der Jugendlichen ist dagegen
https://deutsches-schulportal.de/schulkultur/handyverbot-an-schulen-ja-oder-nein-was-sagen-die-studien/
Letzter Aufruf: 01.03.2025

Quellenverzeichnis

Vorgelesen aus: Müller, Silke (2023): Wir verlieren unsere Kinder! München: Droemer Verlag.

Institut für angewandte Kindermedienforschung
Wie digitale Medien die Identitätsentwicklung beeinflussen — Chancen und Herausforderungen
https://ifak-kindermedien.de/trendforschung/identitaetsentwicklung/
Letzter Aufruf: 01.03.2025

Alison Jane Martingano (PH D)
Soziale Medien und Empathie weltweit
https://www-psychologytoday-com.translate.goog/us/blog/what-do-you-mean/202305/social-media-and-empathy-around-the-globe?_x_tr_sl=en&_x_tr_tl=de&_x_tr_hl=de&_x_tr_pto=sge#:~:text=Key%20points,is%20linked%20to%20higher%20empathy.
Letzter Aufruf: 01.03.2025

Spitzer, Manfred (2014) Digitale Demenz. München: Droemer Verlag

Quellenverzeichnis

Foto:
Die Hellerup Skole in Gentofte bei Kopenhagen ist eine "Schule ohne Wände": Statt Klassenzimmern gibt es hier einen offenen Raum, der durch verschiedene Elemente unterteilt ist. Lizenz: cc by-sa/4.0/deed.de (bpb / Fotograf: Tobias Brecht / bearbeitet)
https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/278835/der-raum-als-dritter-paedagoge-ueber-neue-konzepte-im-schulbau/